



BERLINALE Beste Darstellerin: Ein Bär für Paula Beer

Silber für die Rolle im Film „Undine“, Gold für iranischen Regisseur. » SEITE 29

AFGHANISTAN US-Regierung schließt Abkommen mit Taliban

Die Vereinigten Staaten versprechen einen Abzug der ausländischen Truppen aus Afghanistan. » SEITE 16

BILDERGALERIEN Vom Fußballplatz in die Konzerthalle

OP-Fotografen waren bei Konzerten und Sportveranstaltungen im Einsatz. » OP-MARBURG.DE/BILDER

BASKETBALL Blue Dolphins bejubeln den Klassenerhalt

Das Bundesliga-Team um Katie Yohn ist nach einem 66:60-Heimsieg über Saarlouis gerettet. » SEITE 17



Montag, 2. März 2020

www.op-marburg.de

154. Jahrgang, Nr. 52 - Einzelpreis Euro 2,10

Guten Morgen!

☉ Nanu, was ist bloß in der Antarktis los? Rund um eine ukrainische Südpolar-Forschungsstation ist der Schnee plötzlich blutrot! Wer war's? Nein, nicht die Ukrainer, auch nicht die Russen, nicht einmal die Pinguine! Schuld sind ganz winzige Lebewesen – auf Schnee wachsende Algen der Art *Chlamydomonas nivalis*. Weil es vor Kurzem in der Antarktis um die 20 Grad warm war, vermehren sich die Algen schneller. Und die rote Farbe könnte sogar dazu beitragen, dass der Schnee noch schneller schmilzt, sagen Forscher. Alarmstufe rot, sozusagen – ein Hinweis auf den Klimawandel. Lasst Algen sprechen!

MARBURG

Richtsberger schleppen Suppe

MARBURG. Zum internationalen Suppenfest auf dem Richtsberg kamen hunderte Menschen. Sie gedachten auch der Opfer des Anschlags von Hanau. » SEITE 4

HESSEN

Dürre setzt den Waldbesitzern zu

REISKIRCHEN. Stürme, Dürre und Käfer haben Hessens Wälder schwer beschädigt. Die Waldbesitzer kommen kaum hinterher – und hoffen auf Unterstützung. » SEITE 13

KULTUR

Bekannte Autoren lesen im Landkreis

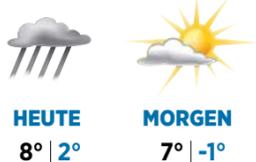
MARBURG. Zwei Jahre nach der Erstauflage ist der Literaturfrühling Marburg-Biedenkopf gewaltig gewachsen. Zehn Lesungen finden dieses Jahr statt. » SEITE 30

PANORAMA

Kostenloser Nahverkehr

LUXEMBURG. Einfach einsteigen und mitfahren: Luxemburg ist jetzt das erste Land mit einem kostenlosen öffentlichen Nahverkehr. Wie funktioniert die Weltpremiere? » SEITE 32

WETTER



Aboservice: 0800 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 0800 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz

Gemeinsam gegen die Chaoten

Der Hoffenheimer Mäzen Dietmar Hopp wird in den Stadien der Fußball-Bundesliga erneut angefeindet – doch der FC Bayern und die TSG setzen ein bisher noch nicht gesehenes Zeichen



FOTO: IMAGO IMAGES/AVANTI

Was passiert mit dem UKGM?

Gewerkschafter warnen vor angekündigter Fusion von Asklepios und Rhön AG

VON BJÖRN WISKER

MARBURG. Die Fusionspläne der Krankenhaus-Konzerne Asklepios und Rhön sorgen in der Belegschaft des Universitätsklinikums Gießen-Marburg (UKGM) für Unruhe.

Wie Verdi-Gewerkschaftssekretär Fabian Rehm auf OP-Anfrage sagt, müssten die vie-

len Tausend UKGM-Mitarbeiter im Falle einer Übernahme durch Asklepios „aufpassen, dass es nicht zu einem Riesendrama kommt“. Hintergrund der Aussage ist der Vorwurf, dass der norddeutsche Konzern mitunter noch stärker als die Rhön AG Gewinnorientierung vor Personal- und Patientenfragen stelle. Von der Aus-

lagerung von Unternehmensbereichen bis zu Tarif-Fragen: „Wir müssen wachsam und wehrhaft sein“, sagt UKGM-Betriebsratschef Wolfgang Demper. Recht, Gesetz und Ordnung „werden auch Asklepios wehtun können“.

Die Landesregierung reagiert auf OP-Anfrage: Man wolle sich die getroffene Ver-

einbarung „genau anschauen“, heißt es von Wissenschaftsministerin Angela Dorn (Grüne) und Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU). Man wolle „Einflussmöglichkeiten des Landes“ sichern und stellt weitere Investitionsförderungen in den Raum.

» SEITE 2

Pläne für kreisfreies Marburg

MARBURG. Steht uns ein „Marxit“ bevor? Die Universitätsstadt boomt bei Bevölkerungszahl, Steuereinnahmen und Co. – nun beschäftigt sie sich auf politischer Ebene mit

der möglichen Lösung vom Landkreis Marburg-Biedenkopf. Wegen der Höhe der Kreisumlage hat zumindest ein Mini-„Marxit“ prominente Unterstützer. » SEITE 3

Freund und Helfer der Polizei

KIRCHHAIN. Die Stadt Kirchhain zeichnete während ihres Jahresempfangs verdiente Mitbürger aus: erfolgreiche Sportler, engagierte Ehrenamtler sowie Fatih und Orhan

Ertem und Florjan Metaj. Die Jungs hatten zwei Diebe beobachtet, die Polizei informiert und dafür gesorgt, dass die Täter geschnappt wurden. » SEITE 6

57-Jähriger stirbt bei Unfall auf der B3

Fahrer kracht in die Schutzplanke / Feuerwehr muss Verstorbenen aus zerstörtem Auto bergen



VON NADINE WEIGEL

MARBURG. Ein 57-Jähriger ist am Samstag gegen 18 Uhr mit seinem PKW auf der B3 in südliche Richtung fahrend ins Schleudern gekommen. Laut Polizei stieß er kurz hinter der Abfahrt Richtung Bahnhof gegen die Schutzplanke und gegen einen in gleicher Richtung fahrenden Pkw. Anschließend prallte der BMW gegen ein Geländer. Bei dem Verkehrsunfall wurde der Fahrer schwer verletzt und verstarb noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr Cappel musste den Verstorbenen aus dem zerstörten Fahrzeug bergen. Die Ermittlungen dauern noch an.

Tragischer Unfall: Der BMW steht nach dem Unglück auf der B3.

FOTO: NADINE WEIGEL

Schon zehn Corona-Fälle in Hessen

WIESBADEN. Immer mehr Menschen stecken sich mit dem neuartigen Coronavirus an. In Hessen gibt es inzwischen zehn bestätigte Fälle. Im Lahn-Dill-Kreis ist ein zweiter Mann infiziert, wie das hessische Sozialministerium gestern mitteilte. Dieser Fall stehe im Zusammenhang mit einer Italienreise. In Lampertheim (Kreis Bergstraße) ist eine Frau betroffen. Der Landkreis Gießen hatte am Samstag einen zweiten Fall gemeldet. Der Mann sei der Mitbewohner des ersten Erkrankten in Gießen. In Frankfurt gab es drei weitere Corona-Fälle, im Landkreis Groß-Gerau einen. In Deutschland sind inzwischen insgesamt 117 Menschen infiziert.

» SEITEN 14 UND 15

Türkei lässt Migranten nach Europa

ATHEN. Nach der Ankündigung der Türkei, die Grenzen zur EU zu öffnen, versuchen Tausende Migranten, nach Westeuropa zu kommen. Die EU-Grenzschutzagentur Frontex setzte die Alarmstufe für alle EU-Grenzen zur Türkei auf „hoch“. Zugleich verstärkte Griechenland seine Einheiten entlang der Grenze zur Türkei weiter. Die Regierung in Athen warf der Türkei vor, Migranten mit falschen Informationen dazu zu bewegen, nach Griechenland und damit in die EU zu kommen.

» SEITE 16